



Hasportsee, Delmenhorst

Lageberichte der StadtWerkegruppe Delmenhorst

LAGEBERICHT SWD

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Delmenhorst, ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und -behandlung, der Betrieb von Energie-, Wasser- und Abwassernetzen, die Erzeugung von Elektrizität, der Betrieb von Bädereinrichtungen oder die Beteiligung daran sowie alle mit den zuvor genannten Unternehmensgegenständen verbundenen Dienstleistungen, ähnliche Geschäfte und Betriebsführungen im Rahmen der Liberalisierung.

Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2022 nicht geändert.

2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND GESCHÄFTSVERLAUF DER GESELLSCHAFT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,9% gestiegen.

Entwicklung in der Branche

Das Umfeld der Branche hat sich bereits vor der Ukraine-Krise stark erschwert. Mit Aufnahme der Sanktionen ist die Marktentwicklung im Bereich Gas und Strom drastisch aufgeheizt.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Unter diesen Rahmenbedingungen liegt das Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern um rd. 34 T€ über dem Wert des Jahres 2021 und um rd. 531 T€ über dem Planwert.

Im Vorjahresvergleich ist ein Anstieg von Umsatz (7.248 T€) und Gesamtleistung (5.279 T€) zu erkennen. Gegenüber der Planung zeigt sich ein Anstieg (4.929 T€ bzw. 5.266 T€).

Der Umsatzanstieg resultiert vornehmlich aus den Sparten Gas (5.646 T€), Stromabgabe (1.450 T€) und Abwasser (252 T€). Die Sparte Wasser verzeichnete im Berichtsjahr einen Rückgang der Umsatzerlöse von 234 T€.

Parallel zu den gestiegenen Umsatzerlösen erhöhten sich die Aufwendungen für den Gasbezug um rd. 5.817 T€. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierten sich um 1.319 T€ (davon rd. 1.680 T€ Marktraumumstellung). Der gesamte Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2022 rd. 4.977 T€ höher als im Vorjahr.

Das Ergebnis wird gegenüber dem Vorjahr von einem Anstieg der Materialaufwendungen, der Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie von einem Rückgang der Verlustübernahme der BAD beeinflusst. Die Vergütung des Personals richtete sich nach dem Tarifvertrag TV-V, der folgende Eckpunkte beinhaltet:

- ¶ Erhöhung zum 01. April 2022 um 1,80 %
- ¶ Auslaufen des Vertrages zum 31. Dezember 2022
- ¶ Die Verhandlungen laufen aktuell

3. LAGE DES UNTERNEHMENS

3.1 Vermögenslage

Das zum 31. Dezember 2022 mittel- und langfristig gebundene Vermögen von 104.114 T€ ist nicht vollständig durch Eigenkapital von 36.111 T€, empfangene Ertragszuschüsse von 4.361 T€, langfristige Darlehen von 59.450 T€ und langfristige Rückstellungen von 600 T€ gedeckt. Im Folgejahr werden dafür zur Nachfinanzierung 10,5 Mio. € aufgenommen. Diese Mittel dienen zur Deckung der aus dem Cashflow vorfinanzierten Investitionsmaßnahmen der Entwässerung.

Die im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Investitionen im Sachanlagebereich von insgesamt rd. 7,7 Mio. € verteilen sich im Wesentlichen auf die Bereiche Entsorgung (5,4 Mio. €) und Versorgung (1,8 Mio. €). Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden in 2022 Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. € aufgenommen. Für die langfristigen Darlehen sind in 2022 Tilgungen in Höhe von rd. 3.361 T€ angefallen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur weist zum 31. Dezember 2022 bei einer Sachanlagenquote von rd. 76,3 % (Vorjahr rd. 82,2%) eine Eigenkapitalquote von rd. 29,6 % (Vorjahr 32,2%) sowie einen Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme von rd. 48,7 % (Vorjahr rd. 52,1%) aus.

3.2 Finanzlage

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft in 2022 weist bei einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von 1.545 T€, Abschreibungen von 5.864 T€ sowie Erträgen aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse von 169 T€ einen Cashflow von 7.240 T€ (Vorjahr 8.209 T€) aus. In 2022 reichten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus, um die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zu finanzieren. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich von 1.148 T€ auf 7.792 T€. Die Zahlungsfähigkeit war in 2022 jederzeit gegeben.

3.3 Ertragslage

Die Ertragslage ist durch ein positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet. Das Geschäftsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
Rohergebnis	27.625 T€	27.323 T€
Zinsergebnis	-514 T€	-536 T€
Ergebnis nach Steuern	1.649 T€	2.731 T€
Beteiligungsergebnis	-1.453 T€	-1.878 T€
Ergebnis vor Ergebnisabführung	1.545 T€	2.676 T€

Die Ertragslage weist in 2022 vor Ergebnisabführung eine Eigenkapitalrendite von 4,3 % (Vorjahr 7,5%) und eine Umsatzrendite von 2,6 % (Vorjahr 5,1%) aus.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung an den VVD von 1.545 T€ liegt um 848 T€ unter dem geplanten Ergebnis vor Ergebnisabführung von 2.393 T€.

4. AUSFÜHRUNGEN ZU § 6B ENWG

Die Gesellschaft ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

5. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems wurden Risikofelder definiert. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die Stärken der Auswirkung werden bewertet und mögliche Handlungsoptionen aufgeführt. Des Weiteren werden die Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken herangezogen. Auf dem Gebiet des Gasbezugssektors hat die Gesellschaft das System zur Erkennung von Ergebnisrisiken auf eine monatliche Betrachtungsweise erweitert, das Risikokomitee zur strukturierten Gasbeschaffung bewertet die Entwicklungen auf dem Gasmarkt. Dieses System wurde auf die Strombeschaffung erweitert.

Die von der SWD schon seit längerem entwickelte Strategie „Nach Erdgas“ wurde in eine Dekarbonisierungsstrategie überführt. Die für den Rückbau der Gasnetze erforderlichen Rückstellungen werden weiterhin gebildet.

Als durchaus bestandsgefährdendes Risiko für die Stadtwerke ist die derzeitige Ukraine-Krise zu bewerten. Neben den nicht unerheblichen Risiken in der Gasbeschaffung stehen auch Forderungsausfälle im Fokus. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung anhand von Parametern und leitet nötigenfalls erforderliche Gegenmaßnahmen ein.

Prognosebericht

Die Gesellschaft wird sich zukünftig zur Kompensation der zu erwartenden Absatz- und Margeneinbrüche des Gasgeschäftes auf Geschäftsfelder konzentrieren, die eine alternative Energieversorgung ermöglichen.

Hierzu gehören vorrangig Themen, die dem Strombereich zuzuordnen sind.

Die Stadtwerke Delmenhorst GmbH verfolgt kontinuierlich das Ziel, neue Geschäftsfelder im Bereich der regenerativen Energien zu entwickeln. Vornehmlich erstrecken sich die derzeitigen Planungen bzw. Prüfungen zum Beispiel auf Aspekte wie Mieterstrom, Heizkostenabrechnungen, Gebäudemanagement, Digitalisierung, Ladesäulen/E-Mobilität und Stromerzeugung.

Die Ukraine-Krise hat zu Folgen und Einschnitten im Wirtschaftsleben geführt. Als Konsequenz aus den gegen Russland verhängten Sanktionen ist es zu erheblichen Umwälzungen im Gasmarkt gekommen. Seit dem Sommer 2022 ist die Gasversorgung und Gaslieferung aus Russland unterbrochen. Alternativen wurden allerdings aus anderen Staaten, auch im Bereich von LN-Gas erschlossen.

Zu einer Gasmangellage ist es im Winter erfreulicherweise nicht gekommen.

Der Krisenstab der SWD ruht aktuell. Alle Instrumentarien im Falle einer Gasmangellage im nächsten Winter sind jedoch kurzfristig abrufbar.

Die Folgen der Ukraine-Krise waren vor allem im Bereich der Preisentwicklung und werden sich in Zukunft auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar auswirken.

Die Planung für 2023 prognostiziert bei einem Rohergebnis von 30.124 T€, einem negativen Zinsergebnis von 860 T€, einem positiven Ergebnis nach Steuern von 3.833 T€, sonstigen Steuern von 62 T€, einer Zuführung in die Rücklagen von 315 T€ und einem negativen Beteiligungsergebnis in Höhe von 2.954 T€ ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 502 T€. Das geplante negative Beteiligungsergebnis resultiert aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Delmenhorst. In 2023 sind Investitionen von 3.001 T€, Darlehensaufnahmen von 3.700 T€ und Darlehenstilgungen von 3.591 T€ vorgesehen.

Auf Grundlage dieser Planung wird die Finanzlage in 2023 durch eine fristenkongruente Finanzierung gekennzeichnet sein; die Zahlungsfähigkeit der SWD wird in 2023 jederzeit gegeben sein.

Delmenhorst, 30. März 2023
Stadtwerke Delmenhorst GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Salmen', written in a cursive style.

Hans-Ulrich Salmen
Geschäftsführer